

Rezension Handbuch Palliativmedizin

Hans Neuenschwander / Christoph Cina Herausgeber

3. Vollständig überarbeitete Auflage,

1. Auflage 2015, Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern

Um es vorweg zu nehmen: es gibt viele gute Bücher zum Thema Palliativmedizin und Palliative Care, jedoch sind nur wenige so effizient und pragmatisch auf schwierige Praxissituationen ausgerichtet wie dieses Buch. Es ist die Essenz eines umfassenden, exzellenten und aktuellen Betreuungskonzeptes für schwerkranke Menschen und ihren Angehörigen, angepasst an die medizinischen Gegebenheiten der Schweiz.

Der Umfang ist allerdings grösser als ich ein „Handbuch“ bezeichnen würde und so wird das Buch kaum in der Kitteltasche mitgenommen!

Die Adressaten sind Ärzte, aber auch für Pflegende in Palliative Care Einrichtungen und Onkologie Abteilungen ist das Buch wertvoll und unverzichtbar. Es vermittelt in klarer und auch einfacher Sprache gebündeltes Wissen. Der bewusste Entscheid, die Bigorio Richtlinien als evidenzbasierte Grundlage zu erwähnen ist ein grosser Gewinn für das Buch. Damit entfallen viele Literatur-, Quellen- und Studienzitierungen im Text, was einen flüssigen Textfluss bewirkt. Auch Lernende/ Studierende mit weniger ausgeprägtem wissenschaftlichem Hintergrund und Lernende in der Grundbildung können sich so leicht in die einzelnen Kapitel vertiefen.

Das Buch ist in vier Teile gegliedert, Einführung, Symptome, besondere Situationen in Palliative Medizin und Arbeitsweise in Palliativmedizin, (zusätzlich Anhang).

Die Einführung ist spannend zu lesen, weil sie direkten Einblick in Werthaltung und Vorstellung der Herausgeber gibt, um die Worte von Hans Neuenschwander zu gebrauchen: „Die Qualität der Palliativmedizin spiegelt sich nicht ausschliesslich in therapeutischen Massnahmen wider, sondern auch im kontinuierlichen Messen, Beurteilen und Reflektieren, manchmal im Behandeln, manchmal im Verzichten.“

Im Abschnitt Symptome gibt es viel Grundwissen. Besondere Sorgfalt liegt in den genauen Praxisbeispielen mit konkreten Medikationsbeispielen, die sehr detailliert beschrieben sind. Die Kapitel zur Symptombehandlung sind klar auf die medizinische Behandlung ausgerichtet. Nicht medikamentöse Massnahmen sind nur sehr begrenzt erwähnt.

Der Abschnitt „besondere Situationen“ ist inhaltlich sehr gemischt. Einerseits geht es um Notfallsituationen, palliative Sedierung, bis hin zu Sterbehilfe. Es sind zwar Besonderheiten der Neuropalliative Care behandelt, wie ALS und Schlaganfall, es fehlen aber die Themen Kardiologische Palliative Care und Nephrologische Palliative Care. Gerade über die kardiopalliativen Situationen hätte ich gerne etwas mehr Informationen erhalten, bilden sie doch die grösste Patientengruppe und sind oft „die Vergessenen“ in der Palliative Care.

Vielleicht sind in diesem Abschnitt insgesamt zu viele Themen zu kurz angeschnitten, hier wäre weniger wohl mehr gewesen. Informativ sind die einzelnen Kapitel jedoch sowieso.

Sehr wertvoll ist der Abschnitt Arbeitsweise. Die Autoren dieser einzelnen Kapitel laden den Leser ein, über die eigene Nasenspitze zu schauen und die verschiedenen Perspektiven anderer Professionen und Disziplinen wahrzunehmen und als Einladung zu verstehen, die Arbeitsabläufe im eigenen Umfeld und die eigene Rolle im Kontext des Arbeitsalltags zu überdenken. Die Interprofessionalität und das Schnittstellenmanagement erhält in diesem Teil des Buches somit viel Platz, sind diese Themen doch klare Qualitätsmerkmale in Palliative Care, wie es auch in der nationalen Strategie des Bundes verankert ist.

Letztlich bietet der Anhang eine Essenz an hocheffektiven Arbeitsinstrumenten in Palliative Care, alle aus der Praxis für die Praxis. Da ist nichts zuviel und nichts zu wenig.

Die Qualität der Palliative Care ist im Wesentlichen definiert durch ein exzellentes ganzheitliches Betreuungskonzept. Dieses Buch meint es ernst damit und verdeutlicht dies in seiner konsequent praktischen Ausrichtung. Es gibt also keine Ausrede, die vielen konkreten Beispiele in der Symptombehandlung wie in der Zusammenarbeit auch in die eigene Arbeit zu transferieren. Dazu leistet dieses Buch einen grossen Beitrag!

Kathrin Fellingner